

mit der Magd beide Hühner aufgeessen hätten, ohne daß mir etwas davon geworden wäre; damit Ihr mir nicht zum Pilger würdet, habe ich das eine Huhn, welches auf meinen Theil kam, vorweg gegessen.“ Der Pfaff war dessen zufrieden und sprach: „Mein lieber Knecht! es kommt nicht auf das gebratene Huhn an, thut nur künftig nach dem Willen meiner Kellnerin, wie sie es gern hat.“ Eulenspiegel sprach: „Ja, lieber Herr! wie Ihr mir's geheißten habt.“ Wenn nun die Kellnerin Eulenspiegel etwas hieß, was er thun sollte, so that er es nur halb. Wenn er einen Eimer mit Wasser holen sollte, so brachte er einen halben, und wenn er zwei Hölzer an das Feuer holen sollte, brachte er eines, sollte er dem Stier zwei Pfund Heu geben, so gab er ihm nur eines, sollte er aus dem Wirthshause ein Maß Wein bringen, so brachte er ein halbes Maß, und in vielen Stücken, so daß sie wohl merkte, daß ihr Alles zum Verdruß geschah. Die Kellnerin wollte ihm aber nichts sagen, sondern verklagte ihn vor dem Pfaffen. Da sprach der Pfaff zu Eulenspiegel: „Lieber Knecht, meine Magd klagt über Dich, und ich hat Dich doch, daß Du thun solltest Alles, was sie gern sehe.“ Eulenspiegel antwortete: „Ja, Herr, ich habe nie anders gethan, als Ihr mir geheißten habt; Ihr sagtet doch, ich sollte Eure Sache mit halber Arbeit verrichten. Eure Magd sähe gern mit beiden Augen und hat doch nur Eines, deswegen hat sie nur ein halbes Gesicht, also that ich halbe Arbeit.“ Der Pfaff lachte, die Kellnerin aber zürnte und sprach: „Herr! wenn Ihr diesen losen Schalk länger behalten wollt, will ich meines Weges gehen!“ Da mußte der Pfaff Eulenspiegel, seinen Knecht, wider seinen Willen entlassen. Doch nahm er seinetwegen mit den Bauern Rücksprache, denn der Meßner oder Singniß des Dorfes war kürzlich verstorben. Und da die Bauern eines Meßners nicht entbehren konnten, da wurde der Pfaffe mit den Bauern einig, daß sie Eulenspiegel als Meßner annahmen.

---

## XI.

Wie Eulenspiegel im Dorfe Buddenstedt ein Meßner wurde und der Pfarrer in die Kirche schië, wodurch Eulenspiegel eine Tonne Bier gewann.

Wie nun Eulenspiegel im Dorfe Meßner geworden, da konnte er laut singen, wie sich dies für einen Singniß gehört. Eines